

Mit freundlicher Unterstützung durch

Heidehof
Stiftung

LBEBW
Süddeutsche
Landesbank Baden-Württemberg



VEREINIGUNG DER FREUNDE
DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN
(UNIVERSITÄTSTREUEN) e. V.



Anmeldung für die Tagung am 30. September 2011
Sie können sich auch gerne online anmelden:
<http://www.erziehungswissenschaft.uni-tuebingen.de/abteilungen/schulpaedagogik/tagungen-veranstaltungen-workshops/tuebingen-tagung-schulpaedagogik-2011.html>

Für folgende Vorträge möchte ich mich anmelden:

Vortragsband 1 10.00-11.10 Uhr

V 1 Prof. Dr. Briau
 V 2 Boldt
 V 3 Prof. Dr. Höhmann
 V 4 Prof. Dr. Maier

Vortragsband 2 14.00-15.10 Uhr

V 5 Prof. Dr. Bosenen
 V 6 Prof. Dr. Mayr
 V 7 Prof. Dr. Beck
 V 8 Prof. Dr. Steins

Eberhard Karls Universität Tübingen
Institut für Erziehungswissenschaft
Forschungsstelle für Schulpädagogik
– Tagung 2011 –
Münzgasse 22-30
72070 Tübingen

Tagungsbeitrag

Es wird ein Teilnehmerbeitrag von 35 € (ermäßigt 20 €) erhoben. Für Frühbucher bis zum 31.07.2011 kostet die Teilnahme nur 30 € (ermäßigt 15 €). Für GEW-Mitglieder wird der Tagungsbeitrag von der GEW übernommen. Bitte geben Sie deshalb Ihre Mitgliedsnummer an.

Mittagessen und Getränke

Sollten Sie in der Mensa zu Mittag essen wollen, überweisen Sie bitte im Voraus 5,70 € zusammen mit den Tagungsgebühren (GEW-Mitglieder lediglich die Kosten für das Mittagessen).

In der Tagungsmappe finden Sie außerdem Vorschläge zu Restaurants und Imbissmöglichkeiten in der näheren Umgebung. Kaffee und kalte Getränke erhalten Sie von 8.30 bis 17 Uhr in der Tagungsstätte.

Weitere Informationen

www.erziehungswissenschaft.uni-tuebingen.de/abteilungen/schulpaedagogik/tagungen-veranstaltungen-workshops.html

Anmeldung

Bitte richten Sie Ihre Anmeldung schriftlich (per Post, Fax oder Mail) an:

Eberhard Karls Universität Tübingen
Institut für Erziehungswissenschaft
Forschungsstelle für Schulpädagogik
Münzgasse 22-30
72070 Tübingen
Tel: 07071 29 78314
Fax: 07071 29 5871
Email: info-schulpaed@uni-tuebingen.de

Tagungsbüro

Das Tagungsbüro finden Sie im Erdgeschoss der Neuen Aula.

Diese Fortbildung wird als Urlaub gewährt nach der VwV vom 30. Juli 1995 (K.u.U. Seite 501/1995); geändert und neu erlassen 5.11.2002 (K.u.U. Seite 345/2002). Die Schulleitung entscheidet über diesen Antrag. Die Regierungspräsidenten und das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport sind Kooperationspartner und unterstützen den Tagungsbesuch.

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Unterricht gestalten und entwickeln zwischen pädagogischem Alltag und anspruchsvollen Innovationen

4. Tagung der Forschungsstelle
für Schulpädagogik

Freitag, 30. September 2011

Neue Aula
Geschwister-Scholl-Platz
Tübingen



Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus,
Jugend und Sport

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE
REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART
REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

Unterricht verändert sich ständig und muss immer wieder neu gedacht werden. Lehrerinnen und Lehrer gestalten ihren Unterricht täglich und bewegen sich zwischen Routine und Alltag einerseits und Ideen und Innovationen andererseits. Dabei erscheinen Routinen hilfreich und entlastend, kommen aber in Anbetracht neuer Entwicklungen und Herausforderungen auch an ihre Grenzen. Unterricht muss sich heute der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler genauso stellen wie den zunehmenden Erwartungen, die an die Schule gerichtet werden.

Im Rahmen der Tagung wird der unterrichtliche Alltag beleuchtet und werden anspruchsvolle Innovationen vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus wird gefragt, weshalb Veränderungen in Schule und Gesellschaft schwierig und Widerstände verständlich sind und was Lehrkräfte sowie Schulleitungen tun können, um Unterricht weiterzuentwickeln.

Die Tagung verbindet Wissenschaft und Schulpraxis. Die Referierenden sind national und international ausgewiesene Expertinnen und Experten. Leitend für die Tagung ist der Gedanke an der Forschungsstelle für Schulpädagogik, dass erziehungswissenschaftliche Forschung und schulische Praxis aufeinander verwiesen sind und den kontinuierlichen Dialog brauchen.

Eingeladen sind interessierte Lehrkräfte, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Schulleitungen sowie Eltern und Studierende.

Wir freuen uns auf einen interessanten Dialog von Forschung und Praxis!



Programmübersicht

08.00 - 09.00 Uhr	Ankommen und Anmelden
09.00 - 09.20 Uhr	Grußworte des Dekans
09.20 - 09.50 Uhr	Einführungsvortrag
10.00 - 11.10 Uhr	Vortragsband 1
11.10 - 11.30 Uhr	Kaffeepause
11.30 - 12.30 Uhr	Plenumsvortrag
12.30 - 14.00 Uhr	Mittagspause
14.00 - 15.10 Uhr	Vortragsband 2
15.10 - 15.30 Uhr	Kaffeepause
15.30 - 16.30 Uhr	Abschlussvortrag
16.30 - 16.45 Uhr	Verabschiedung

Einführungsvortrag – 30 min. Vortrag

Prof. Dr. Thorsten Bohl – Universität Tübingen

Unterricht gestalten und entwickeln – zwischen pädagogischem Alltag und anspruchsvollen Innovationen

Was gilt heute als innovativer Unterricht? Ist innovativer Unterricht wirksam? Der Vortrag stellt ausgewählte Perspektiven und Forschungsbefunde zu Routine und Innovation schulischer Praxis vor und führt in das Tagungsthema ein.

Plenumsvortrag – 40 min. Vortrag, 20 min. Diskussion

Dr. Christine Biermann / Prof. Dr. Klaus-Jürgen Tillmann – Universität Bielefeld

Unterrichtsentwicklung an der Laborschule Bielefeld – 37 Jahre und kein bisschen müde

Vorgestellt werden zunächst besondere Elemente der Laborschule, wie z.B. der langsame Aufbau „klassischer“ Fächer oder die Beurteilung ohne Noten. An zwei Beispielen wird dann dargestellt, wie Lehrkräfte in langfristigen Kooperationen Schule und Unterricht verändern – hin zu einer geschlechterbewussteren Pädagogik und zu einem vermehrt jahrgangsübergreifenden Lernen.

Abschlussvortrag – 40 min. Vortrag, 20 min. Diskussion

Prof. Dr. Andreas Helmke – Universität Koblenz-Landau

Von der Unterrichtsdiagnostik zur evidenzbasierten Unterrichtsentwicklung

Unterrichtsentwicklung ohne solides empirisches Fundament ist wie Stochern im Nebel. Das Potenzial der Unterrichtsdiagnostik für den kollegialen Austausch, die Reflexion über Unterricht und für die Weiterentwicklung des Unterrichts wird am Beispiel des für die KMK entwickelten Werkzeuges EMU demonstriert. Es umfasst eine Broschüre, weiterführende Texte, Fragebögen sowie Software.

Unterricht gestalten und entwickeln zwischen pädagogischem Alltag und anspruchsvollen Innovationen

Vortragsband 1 von 10.00 – 11.10 Uhr
je 40 min. Vortrag, 20 min. Diskussion, 10 min. Eckgespräch

Prof. Dr. Karin Bräu – Universität Mainz

Lernberater – ein neuer Lehrertypus?

Wenn im Unterricht innere Differenzierung praktiziert wird, dann geschieht dies meist über Schülerarbeitsphasen - allein, in Partner- oder Gruppenarbeit – und eine wesentliche Aufgabe der Lehrkraft ist dabei die individuelle Lernberatung. Viele sprechen von einer völligen Neuorientierung in der Lehrerrolle, aber was erfordert bei der individuellen Lernberatung wirklich ein Umdenken und wo knüpft sie an bekannte Praktiken des Lehrerhandelns an?

Uli Boldt – Universität Bielefeld

Jungen stärken. Mit Jungen in Unterricht und Schule arbeiten

Mädchen galten jahrzehntelang als die Benachteiligten im Bildungssystem. Neuere Studien zeigen jedoch, dass z.B. Lernprobleme, Aufmerksamkeitsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten bei Jungen sehr viel häufiger als bei Mädchen auftreten. Bei der Frage nach den Ursachen werden Rollenkonzepte, neue Medien etc. diskutiert. Wichtig erscheint die Frage, wie eine Schule gestaltet sein sollte, um Jungen bewusst zu fördern.

Prof. Dr. Katrin Höhmann – Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

Förderpläne zwischen Individuum und Standards

Förderpläne können ein hilfreiches und wichtiges Element sein, um die Planung von individualisierten Lernprozessen zu strukturieren und zu dokumentieren. Unterschiedlichste Förderpläneformen sind aus der langjährigen Arbeit der Sonderpädagogik bekannt. Zunehmend werden Förderpläne auch in den Regelschulen eingesetzt. Der Vortrag widmet sich der Frage, wie die Arbeit mit Förderplänen produktiv werden kann.

Prof. Dr. Uwe Maier – Universität Erlangen-Nürnberg

Wie können Evaluationsergebnisse für den Unterrichtsalter genutzt werden?

Von Lehrkräften wird erwartet, dass sie ihren Unterricht evaluieren und geeignete Schlussfolgerungen für die weitere Gestaltung der Lehr-Lernprozesse ziehen. Die Bandbreite der Evaluationsinstrumente ist groß und nicht alle Verfahren sind gleichermaßen für die Unterrichtsentwicklung geeignet. Der Vortrag fokussiert auf testbasierte Evaluationsinstrumente und diskutiert wichtige Bedingungen für den sinnvollen Einsatz dieser Verfahren.

Vortragsband 2 von 14.00 – 15.10 Uhr
je 40 min. Vortrag, 20 min. Diskussion, 10 min. Eckgespräch

Prof. Dr. Martin Bensen – Universität Münster

Schulleitung und Unterrichtsentwicklung

Es wird die Bedeutung der Schulleitung für den „Output“ schulischer Lehr-Lernprozesse dargelegt und argumentiert, dass die Schulleitung die Kompetenzentwicklung der Lernenden vor allem indirekt beeinflussen kann. Im Mittelpunkt sollten die Arbeit an einer unterrichtsbezogenen Lehrerkollegation und der Aufbau von Strukturen, welche Unterrichtsentwicklung tragen, stehen. Aus Forschungsbefunden lassen sich zudem zentrale Forderungen für eine nachhaltige Schul- und Unterrichtsentwicklung ableiten.

Prof. Dr. Johannes Mayr – Universität Klagenfurt

Kompetente Klassenführung

Wie können Lehrkräfte ihre Klassen so führen, dass die Lernenden mit Engagement bei der Sache sind? Wie können sie Unterrichtsstörungen vorbeugen und konstruktiv mit Konflikten umgehen? Und: Wie können Lehrkräfte dabei so handeln, dass es ihrer eigenen Persönlichkeit ebenso entspricht wie den Bedürfnissen der Lernenden und den konkreten Rahmenbedingungen? Alltagserfahrungen und wissenschaftliche Studien liefern Hinweise, wie dieser Balanceakt gelingen kann.

Prof. Dr. Erwin Beck – Pädagogische Hochschule St. Gallen

Individuelle Förderung des schulischen Lernens dank Adaptiver Lehrkompetenz

Schulklassen sind oft bezüglich ihrer Lern- und Leistungsvoraussetzungen sehr unterschiedlich. Es ist naheliegend, Lehrpersonen so auszubilden, dass sie sich flexibel und konstruktiv auf diese Heterogenität einlassen können. In einer Interventionsstudie haben wir untersucht, wie mit Hilfe des Aufbaus einer „adaptiven Lehrkompetenz“ der Umgang mit Heterogenität in den Schulklassen verbessert und die individuelle Förderung von Lernenden optimiert werden kann.

Prof. Dr. Gisela Steins / Anna Haep – Universität Duisburg-Essen

Warum sind Veränderungen so schwierig? Erklärungen aus der Sozialpsychologie

Innovationen sind ein zweischneidiges Schwert. Ohne sie würden Systeme erstarren, ihre Konsequenzen sind jedoch nicht immer willkommen. Es werden sozialpsychologische Konzepte und ihre Bedeutung für das Handeln im schulischen Kontext eingeführt, die Instrumente liefern, Widerstände gegen Innovationen aufzudecken und konstruktiv mit ihnen umzugehen.



Bankverbindung

Universitätsbund
Konto-Nr. 110608, BLZ 641 500 20, KSK Tübingen
Verwendungszweck: Unterkonto 3752 Schulpaed 2011
Bitte vermerken Sie unter „Verwendungszweck“ Ihren Namen, sofern er nicht identisch mit dem des Kontoinhabers ist.

Anmeldung

Für eine verbindliche Anmeldung muss der Tagungsbeitrag bis zum 18.09.2011 (35 € / 20 €) bzw. bei früher Buchung bis zum 31.07.2011 (30 € / 15 €) überwiesen sein.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ und Ort

Beruf und Funktion (freiwillige Angabe)

Institution (freiwillige Angabe)

E-Mail (freiwillige Angabe)

GEW-Mitgliedsnummer (sofern vorhanden)

Ich möchte in der Mensa zu Mittag essen (Kosten 5,70 €) und überweise insgesamt _____ €

Unterschrift

Ihre Daten werden nur für die Tagung verwendet und nicht an Dritte weitergegeben.